

Utz Schliesky

Öffentliches Wirtschaftsrecht

Eine Einführung mit Fällen

4., völlig neu bearbeitete Auflage

f? C.F. Müller

CFM

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>	VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV
<i>Literaturübersicht</i>	XIX
Erster Teil	
Öffentliches Wirtschaftsrecht	1
Erster Abschnitt	
Einführung und Positionsbestimmung	1
A. Wirtschaftsrecht	1
I. Privates Wirtschaftsrecht	2
II. Öffentliches Wirtschaftsrecht	3
III. Wirtschaftsstrafrecht	3
IV. Wirtschaftsvölkerrecht	4
B. Wirtschaftsverfassungsrecht	5
C. Wirtschaftsverwaltungsrecht	5
D. Öffentliches Wettbewerbsrecht	6
Zweiter Abschnitt	
Geschichtliche Entwicklung	8
A. Bedeutung	8
B. Antike	9
C. Franken	10
D. Hoch- und Spätmittelalter	11
E. Neuzeit	12
F. Liberalismus	14
G. Interventionismus	15
Dritter Abschnitt	
Wirtschaftsverfassung	16
A. Wirtschaftsverfassung und Wirtschaftssystem	16
B. Begriff und Gestalt der Wirtschaftsverfassung	17
C. Vorgaben des Primären Gemeinschaftsrechts	21
I. Allgemeines	21
II. Gemeinsamer Markt/Binnenmarkt	23
III. Grundfreiheiten	25

1. Warenverkehrsfreiheit, Art. 28 ff. AEUV	27
a) Schutzbereich	27
b) Beeinträchtigung	29
c) Rechtfertigung	34
2. Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 45 ff. AEUV	37
a) Schutzbereich	38
b) Beeinträchtigung	39
c) Rechtfertigung	41
3. Niederlassungsfreiheit, Art. 49 ff. AEUV	42
a) Schutzbereich	42
b) Beeinträchtigung	44
c) Rechtfertigung	44
4. Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 ff. AEUV	45
a) Schutzbereich	45
b) Beeinträchtigung	48
c) Rechtfertigung	49
d) Sekundärrechtliche Ausgestaltung	51
5. Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit, Art. 63 ff. AEUV	54
a) Schutzbereich	54
b) Beeinträchtigung	55
c) Rechtfertigung	56
6. Exkurs: Von der Währungsunion zur Finanz- und Staatsschuldenkrise	57
IV. EU-Grundrechte	66
V. EU-Wettbewerbsregeln	75
1. Vorschriften für Unternehmen, Art. 101 ff. AEUV	75
a) Kartellverbot, Art. 101 AEUV	76
b) Missbrauchsverbot, Art. 102 AEUV	79
c) Öffentliche Unternehmen, Art. 106 AEUV	81
2. Staatliche Beihilfen, Art. 107 ff. AEUV	85
a) Voraussetzungen	86
b) Ausnahmetatbestände	89
c) Beihilfenkontrollverfahren	91
d) Rückforderung von Beihilfen	94
D. Vorgaben des Grundgesetzes	97
I. Grundrechte	97
1. Art. 12 GG	97
a) Schutzbereich	98
b) Eingriff	100
c) Rechtfertigung	101
2. Art. 14 GG	106
3. Weitere Grundrechte	113
a) Art. 2 Abs. 1 GG	113
b) Art. 9 GG	114
c) Art. 13 GG	115
d) Art. 3 Abs. 1 GG	115
II. Art. 15 GG	116

III. Weitere Verfassungsvorgaben	117
1. Rechtsstaatsprinzip	117
2. Sozialstaatsprinzip	121
3. „Umweltschutzprinzip“	122
4. Subsidiaritätsprinzip	123
5. Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht, Art. 109 Abs. 2 GG	124
6. Weitere bedeutsame Grundgesetz-Bestimmungen	125
a) Art. 28 Abs. 2 GG	125
b) Art. 87e, 87f GG	128
c) Art. 88 GG	129
d) Art. 130 ff. GG	130
 Vierter Abschnitt	
Aufgaben und Ziele im Öffentlichen Wirtschaftsrecht	131
A. Wirtschaftspolitik	132
B. Wirtschaftsaufsicht und Wirtschaftsüberwachung	134
C. Wirtschaftslenkung	135
D. Wirtschaftsförderung	137
E. Wirtschaftsinformation	139
F. Wirtschaftsplanung	143
G. Privatisierung	145
H. (De-)Regulierung/„Schlanker Staat“	148
 Zweiter Teil	
Wirtschaftsverwaltung	149
 Erster Abschnitt	
Organisation der Wirtschaftsverwaltung	149
A. Staatliche Träger von Aufgaben im Öffentlichen Wirtschaftsrecht	149
I. Legislative	149
II. Exekutive	151
1. Bundesregierung	151
2. Bundeseigene Verwaltung	152
3. Landesverwaltung	152
4. Unmittelbare Verwaltung der EU	153
5. Öffentliche Unternehmen	154
III. Rechtsprechung	155
IV. Beratungsgremien	156
B. Selbstverwaltung der Wirtschaft	156
I. Kammern	157
II. Innungen	163
III. Verbände	163
C. Einschaltung Privater	164
I. Beliehene	164

II. Verwaltungshelfer	165
III. Indienstnahme	166
IV. Beauftragte	166
V. Mischformen	167
 Zweiter Abschnitt	
Instrumentarium des Wirtschaftsverwaltungsrechts	168
A. Rechtsförmliche Handlungsmittel	168
I. (Wirtschafts-)Verwaltungsakte	168
II. Zusicherungen und Zusagen	170
III. Verträge	171
B. Informales Handlungsinstrumentarium	171
I. Schlichtes Verwaltungshandeln	172
II. Informelle Absprachen	172
III. Wirtschaftliche Tätigkeit des Staates	173
 Dritter Teil	
Öffentliches Wettbewerbsrecht	175
 Erster Abschnitt	
Wettbewerbsrelevante Staatstätigkeit	175
A. Begriff	175
B. Fallgruppen	176
I. Unmittelbare Konkurrenzsituation	176
1. Konkurrenz zweier Verwaltungsträger	177
2. Konkurrenz zwischen Verwaltungsträger und Privatem	177
3. Wettbewerb zwischen einem öffentlichen Unternehmen in privatrechtlicher Organisationsform und einem Privaten	177
4. Kunde begehrt Unterlassung	177
II. Beeinflussung der Wettbewerbstellung des Privaten durch staatliche Einflußnahme auf den Nachfrager	178
III. Beeinflussung der Wettbewerbstellung des Unternehmers durch staatliche belastende Maßnahme gegenüber diesem	178
IV. Beeinflussung der Wettbewerbsstellung des Unternehmers durch begünstigende Maßnahme gegenüber einem Mitbewerber	178
 Zweiter Abschnitt	
System des Öffentlichen Wettbewerbsrechts	179
A. Allgemeine Grundsätze	179
I. Wettbewerbstheoretische Grundlegung	179
II. Rechtliche Konsequenz	180
B. Befugnisse zu wettbewerbsrelevanter Staatstätigkeit	183
C. Grenzen wettbewerbsrelevanter Staatstätigkeit	185

I. Grundrechte	186
II. Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG)	188
1. Problematik	188
2. § 3 UWG	189
3. Verhältnis zum grundrechtlichen Maßstab	192
III. Gemeindevirtschaftsvorschriften	193
IV. Weitere einfachgesetzliche Verhaltensgrenzen	198
 Dritter Abschnitt	
Öffentliches Auftragswesen/Vergaberecht	201
A. Bedeutung	201
B. Das gemeinschaftsrechtlich geprägte Vergaberecht	205
I. Allgemeine Grundsätze	205
II. Begriff des Auftraggebers	208
III. Öffentliche Aufträge	208
IV. Arten der Vergabe	212
V. Nachprüfungsverfahren	214
 Vierter Abschnitt	
Rechtsschutzprobleme	216
A. Bestandsaufnahme	216
B. Allgemeine Grundsätze	217
 Vierter Teil	
Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht für ausgewählte Wirtschaftszweige	222
 Erster Abschnitt	
Gewerberecht	222
A. Grundlagen und Funktion des Gewerberechts	222
I. Geschichte	222
II. Funktion und Einordnung	224
III. Zuständigkeiten	226
B. Der Gewerbebegriff	227
I. Gewerbsmäßigkeit	227
1. Erlaubte Tätigkeit	228
2. Dauerhafte bzw. fortgesetzte Tätigkeit	229
3. Gewinnerzielungsabsicht	229
4. Selbstständigkeit	230
II. Gewerbefähigkeit	231
1. Urproduktion	231
2. Freie Berufe	232
3. Verwaltung eigenen Vermögens	233

C. Instrumentarium des Gewerberechts	234
I. Grundsatz der Genehmigungsfreiheit	234
II. Anzeigepflicht, § 14 GewO	236
III. Untersagung wegen Unzuverlässigkeit, § 35 GewO	239
IV. Genehmigungspflicht	248
V. Nebenbestimmungen	253
D. Erscheinungsformen des Gewerbes	253
I. Stehendes Gewerbe (Titel II der GewO)	253
II. Reisegewerbe (Titel III der GewO)	254
III. Messen, Ausstellungen, Märkte (Titel IV der GewO)	258
 Zweiter Abschnitt	
Handwerksrecht	262
A. Grundlagen und Funktion	262
I. Geschichte	262
II. Funktion und Einordnung	263
III. Zuständigkeiten	263
B. Der Handwerksbegriff	264
I. Voraussetzungen: Handwerksfähigkeit und Handwerksmäßigkeit	264
II. Nebenbetrieb	266
III. Hilfsbetrieb	267
IV. Zulassungsfreie Handwerke und handwerksähnliche Gewerbe	267
C. Instrumentarium des Handwerksrechts	268
I. Großer Befähigungsnachweis	268
II. Eintragung in die Handwerksrolle	271
III. Löschung	273
IV. Untersagung	274
 Dritter Abschnitt	
Gaststättenrecht	277
A. Grundlagen und Funktion des Gaststättenrechts	277
B. Der Begriff des Gaststättengewerbes	279
C. Instrumentarium des Gaststättenrechts	279
I. Erlaubnispflicht	279
II. Nebenbestimmungen	283
III. Aufhebung der Gaststättenerlaubnis	283
IV. Schließung der Gaststätte	285
 Vierter Abschnitt	
Ladenschlussrecht	286
A. Entwicklung des Ladenschlussrechts	286
B. Das Ladenschlussgesetz des Bundes	287
I. Grundlagen und Funktion	287
II. Anwendungsbereich; Systematik	289
III. Instrumentarium des Ladenschlussrechts	290

C. Ladenöffnungszeitengesetze der Länder	294
I. Überblick; Funktion und Anwendungsbereich	294
II. Systematik	296
III. Instrumentarium	297
Fünfter Abschnitt	
Telekommunikationsrecht	298
A. Grundlage und Funktion	298
I. Geschichte und aktuelle Herausforderungen	298
II. Funktion und Einordnung	302
III. Zuständigkeiten	305
B. Der Begriff der Telekommunikation	307
C. Instrumentarium des Telekommunikationsrechts	307
I. Marktzutritt durch Allgemeingenehmigung und Meldung	308
1. Allgemeingenehmigung	308
2. Meldepflicht, § 6 TKG	309
3. Ausnahmen: Frequenzen, Nummern, Wegerechte	312
II. Kontrolle des Marktgeschehens	318
1. Voraussetzungen der Marktregulierung	319
2. Zugangsregulierung, §§ 16 ff. TKG	321
3. Entgeltregulierung, §§ 27 ff. TKG	324
3. Universaldienstleistungen, §§ 78 ff. TKG	327
4. Repressive Wirtschaftsüberwachung	329
III. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der BNetzA aufgrund des TKG	331
<i>Stichwortverzeichnis</i>	333